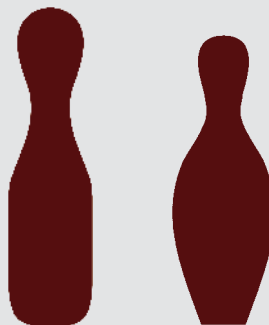


90
J A H R E



WÜRTTEMBERGISCHER
KEGLER- UND BOWLING-
VERBAND E.V.
1923 – 2013



– 1923 –

Im November Ende der Inflation durch Einführung der Rentenmark.

Erdbeben in Tokio und Yokohama fordert über 99 000 Todesopfer.

Erste elektrische Schreibmaschine.

– 1924 –

Tod Wladimir I. Lenin.

Olympische Winterspiele in Chamonix und Sommerspiele in Paris.

– 1925 –

Hans Luther wird deutscher Reichskanzler und Hindenburg Reichspräsident.

– 1926 –

Roald Amundsen überfliegt den Nordpol mit einem Luftschiff.

– 1927 –

Charles Lindbergh überquert als erster Mensch allein den Atlantik mit dem Flugzeug.

– 1928 –

Uraufführung des ersten Micky-Maus-Tonfilms.

– 1929 –

„Schwarzer Freitag“ an der New Yorker Börse löst Weltwirtschaftskrise aus.

– 1930 –

Erste drahtlose Fernsehübertragung.

– 1931 –

Erstaufführung von Carl Zuckmayers „Der Hauptmann von Köpenick“.

– 1932 –

Eröffnung der Autobahn Köln–Bonn.



Die Anfänge des württembergischen Kegler- und Bowling-Verbandes liegen im Dunkeln. Wir nehmen an, dass der Verband 1923 gegründet wurde. Dokumente dafür gibt es allerdings nicht.

● 1922 Drei Vereine wurden in Stuttgart und Ludwigsburg gegründet. Am 11.11. erfolgte die Aufnahme des Kegelsports in den Deutschen Reichsausschuss für Leibesübungen.



● 1923 Umbenennung des Verbands in Deutscher Keglerbund (DKB). Erstellung von Bahnbaunormen und Wettkampfordnungen. H. Fink beginnt mit der Bildung des „Schwäbischen Keglerbundes“. In Reutlingen und Heilbronn gibt es weitere Vereinsgründungen.

● 1924 Das Bundes-Kegelsport-Abzeichen (BKSA) wird eingeführt.

● 1925 Neuordnung des DKB. Es werden sieben Gaue gebildet, der schwäbische Gau folgte 1928. In Ulm entsteht ein Verein.

● 1926 Der Schwäbische Keglerbund tritt dem DKB bei. Am 21. Januar 1926 wurde die erste Frau in den DKB aufgenommen.

● 1929 Die Amerikabahn (Bowlingbahn) wird in Deutschland eingeführt.

● 1930 Der „Deutsche Keglerbund“ wurde in die Organisation der Internationalen Sportverbände aufgenommen.

● 1932 In Esslingen wird ein Kegelverein gegründet. Der Schwäbische Keglerbund hat die Zahl von 800 Mitgliedern erreicht.



Die Stuttgarter Meistermannschaft auf I.-Bahn
Von links nach rechts: Marzell Martz, Max Brenner, Arno
Lintner, Willy Eggert und Arwin Förster.



Zeitungsausschnitt 1936

● 1936 Zum 50-jährigen Bestehen des DKB werden die 5. Weltmeisterschaften nach Berlin vergeben. Karl Goldhammer (Frankfurt) wird Bowlingweltmeister im Einzel.

● 1938 In Stuttgart werden die Europameisterschaften Bowling durchgeführt.



1938 Europameisterschaften in Stuttgart.

- 1933 –
Machtergreifung Hitlers und der NSDAP in Deutschland.
- 1934 –
Hitler wird als „Führer und Reichskanzler“ deutsches Staatsoberhaupt.
- 1935 –
Uraufführung der Oper „Porgy und Bess“ von George Gershwin.
- 1936 –
Olympische Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen und Sommer-spiele in Berlin.
- 1938 –
Der Kugelschreiber wird erfunden.

Erste große Judenprogrome in Deutschland in der „Kristallnacht“ vom 9. zum 10. November.
- 1939 –
Wahl von Papst Pius XII.

Start des ersten Düsenflugzeugs: Heinkel He 178.

Das Radar wurde erfunden.

September Angriff auf Polen.
Beginn des zweiten Weltkrieges.
- 1940 –
Luftschlacht um England.
- 1941 –
Japanischer Überfall auf Pearl Harbor.
- 1942 –
Beginn alliierter Luftangriffe.

Erfindung des Penicillins (Alexander Fleming).

– 1943 –

Die Kriegereignisse wenden sich gegen Deutschland. Kapitulation in Afrika, Beginn der alliierten Großoffensive im Pazifik, Landung der Alliierten auf Sizilien, Großoffensive der Sowjetunion.

– 1944 –

Claus Graf Schenk von Stauffenbergs Attentat auf Hitler scheitert.

– 1945 –

Präsident Roosevelt stirbt, Harry S. Trumann wird Präsident der USA, Mussolini wird von italienischen Partisanen ermordet, Hitler begeht Selbstmord.

Am 7. Mai Gesamtkapitulation der deutschen Wehrmacht in Reims.

Abwürfe der ersten Atombomben über Hiroshima und Nagasaki.

– 1946 –

Erste elektronische Rechenmaschine.

Churchill prägt den Begriff „Eiserner Vorhang“.

– 1947 –

Charles Yeager erreicht mit einem Düsenflugzeug Überschallgeschwindigkeit.

– 1948 –

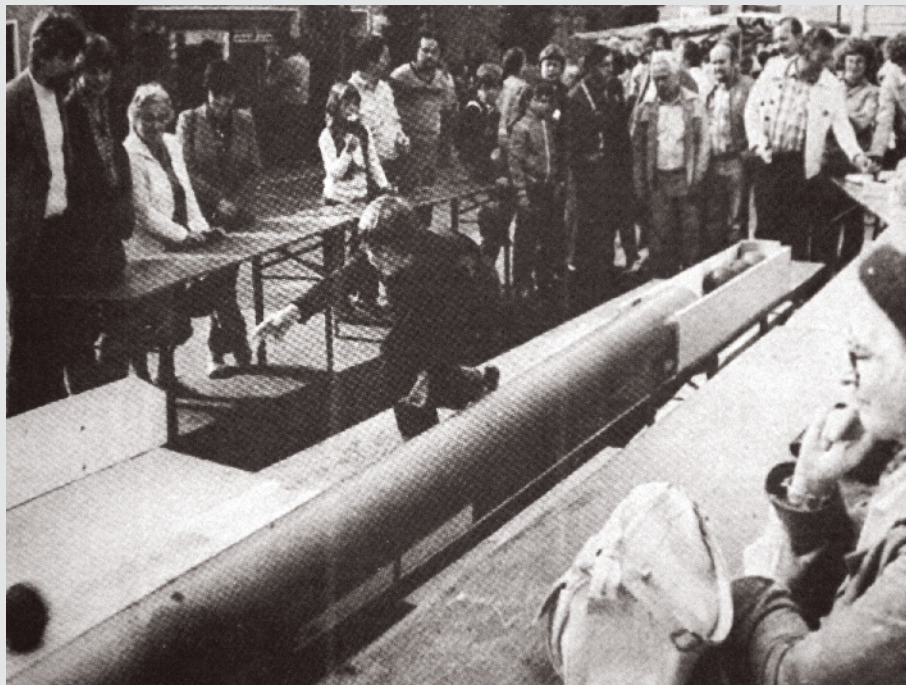
Die Langspielplatte und das Transistorradio wurden erfunden.

– 1949 –

Theodor Heuss wird erster Bundespräsident.

– 1952 –

Anti-Baby-Pille entwickelt.



Nach dem Krieg: Freiluftbahn in Wasseralfingen.

- 1943 Letzte württembergische Meisterschaften, deutsche Meisterschaften nur im Einzel. Bis 1946 keine sportlichen Veranstaltungen im Kegelsport.
- 1946 Erste Bemühungen um den sportlichen Wiederaufbau in Württemberg wieder in Stuttgart. Mann der ersten Stunde war Ludwig Schmauder.
- 1947 Am 12.10. erteilt die amerikanische Militärbehörde die Genehmigung zum Wiederbeginn. Mit ca. 250 Mitgliedern, aber keinen intakten Kegelbahnen ging es los. Die ersten süddeutschen Meisterschaften wurden in Karlsruhe ausgetragen.
- 1948 Der Württembergische Sportkegelverband wird eingetragen und die ersten württembergischen Meisterschaften durchgeführt.

Der erste Verbandsvorstand 1948:
 1. Vorsitzender Ludwig Schmauder
 2. Vorsitzender Adolf Dinkelacker
 Schatzmeister Hans Scheerer
 Schriftführer Karl Gläser
 Sportwart Wilhelm Sperrle
 Jugendwart Willy Kaiser



Stuttgart: J-Bahn Vereins-Mannschafts-Sieger 1950
 Von links nach rechts: Kreuzleber (Sportwart), Martz, Schneider, Mair, Gehring, Walter.

1953  1962



WM-Team Bowling 1958, Zweiter von links vorn Wilhelm Wermuth.

- 1949 Gründung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Sportkegeln.
- 1950 Nach der Auflösung im 2. Weltkrieg erfolgte die Neugründung des Deutschen Keglerbundes am 14.10.1950 in Bielefeld.
- 1952 Als Nachfolgeorganisation des internationalen Dachverbandes (durch den Krieg aufgelöst) wurde die „Federation Internationale des Quilleurs“ (FIQ) gegründet. Im FIQ sind



- derzeit 100 Nationen mit mehr als 11 Millionen Keglern und Bowlern organisiert.
- 1953 Nach dem Tod von Ludwig Schmauder wird Adolf Dinkelacker 1. Vorsitzender im WSKV.
- 1954 Mit neuen Vereinen in Esslingen und Sigmaringen stieg die Mitgliederzahl auf 481 an.
- 1957 Mit 13 Vereinen konnten dem DKB 1252 Mitglieder gemeldet werden.
- 1961 Willy Keuerleber wird 1. Vorsitzender im WSKV.

● Es war im Jahre 1956 als der Stuttgarter Rolf Betzler vom Sattel seines Rennrades stieg. „Aus Altersgründen“. Er war in der Nachkriegszeit ein erfolgreicher Radamateur auf Bahn und Straße, er beendete eine sportliche Karriere um eine neue anzufangen. Und er wählte Bowling, „weil man diesen Sport bis ins Alter aktiv betreiben kann“, erklärte er damals. Stationen seiner Karriere: 1961 holte ihn der dama-

lige Bundessportwart Ernst Bergmann in die Nationalmannschaft. Drei Weltmeisterschaften (Mexiko 1963, Schweden 1967 und USA 1971) machte er mit, wurde fünfmal Deutscher Meister mit der Mannschaft und holte zahlreiche Titel im Lande. Außerdem war er Übungsleiter, und „zum Rolf“ gingen viele, die ihren Ball perfekt angepasst haben wollten. „Weil er die besten Löcher bohrt“, hieß es damals. ➔

Weltgeschichte

- 1953 –
Dwight D. Eisenhower wird Präsident der USA, Stalin stirbt.
- 1954 –
Deutschland wird Fußballweltmeister.
- 1957 –
UdSSR startet den „Sputnik“, den ersten künstlichen Erdsatelliten.
- 1960 –
Erstes Auftreten der „Beatles“ in Liverpool.
- 1961 –
Errichtung der Berliner Mauer.

Kegel-/Bowlinggeschichte

Bowler ohne Rast und Ruh:
Rolf Betzler, schwäbische Bowlinglegende.



– 1963 –

Der amerikanische Präsident John F. Kennedy besucht Westdeutschland und Berlin. Vier Monate später wird Kennedy ermordet.

Ludwig Erhard wird Bundeskanzler.

Am 24. August wird die Fußball-Bundesliga gegründet. Erster Meister wurde der 1. FC Köln.

– 1964 –

Olympische Winterspiele in Innsbruck und Sommerspiele in Tokio.

– 1965 –

Die Antibabypille wird eingeführt.

– 1966 –

Kurt Georg Kiesinger wird Bundeskanzler, Willy Brandt Vizekanzler und Außenminister.

– 1967 –

Erste erfolgreiche Herzverpflanzung in Kapstadt.

– 1968 –

Richard M. Nixon wird neuer Präsident der USA.

Olympische Spiele in Mexiko City, Winterspiele in Grenoble.

– 1969 –

Dr. Gustav Heinemann zum deutschen Bundespräsidenten gewählt.

Erste Mondlandung der USA.

– 1971 –

Walter Ulbricht tritt zurück, Erich Honecker wird sein Nachfolger.

– 1972 –

Olympische Spiele in München.



Deutsche Meisterschaften 1965 in Berlin, rechts Inge Weischedel von Fortuna Schwäbisch Gmünd.

● 1965 Das 23. und bis jetzt letzte Bundesfest des DKB wurde in Berlin auf Schere-, Bohle-, Asphalt- und Bowlingbahnen ausgetragen. Es standen 48 Kegelbahnen für 5.018 gemeldete Starts zur Verfügung.

● 1970 Eugen Lebsanft wird neuer WSKV-Präsident.

● 1972 Die ersten Kegelbahnen mit einer Kunststofflauffläche wurden gebaut.



Nach dem Krieg war es Wilhelm Wermuth, der sich für den Kegel- und Bowlingsport abrackerte.



1968 spielten die älteren Herren noch in langen Hosen mit schwarzem Kegelgürtel und die Damen in Röcken. Das Bild zeigt die Kegelabteilung des ESC Ulm.



Verbandsvorstand 1970, von links: Willy Keuerleber (Vize), Alfred Springer (Schriftführer), Hermann Walter (Sportwart Bowling), Eugen Bundschuh (Schatzmeister), am Pult Eugen Lebsanft (Präsident).

- 1975 Das deutsche 8er-Team Bowling holte in England den zweiten WM-Titel für Deutschland und bekam dafür das silberne Lorbeerblatt vom Bundespräsidenten verliehen. Mit dabei waren Claus-Dieter Hase (Tübingen) und Wolfgang Hanselmann (Stuttgart). Siehe Bild rechts unten.
- 1976 Am 30. Januar wurde in Hagen und am 25. Juni in Augsburg die ersten DKB eigenen Leistungszentren eröffnet.
- 1978 In der Bundesversammlung des DKB wurden Maßnahmen zur Förderung der Öffentlichkeitsarbeit und der Freizeit- und Breitensportaktivitäten gefordert.



Die Stuttgarter Damenmannschaft wird 1981 deutscher Meister.

- 1979 Es wurden erstmals aus Anlass des „Internationalen Jahr des Kindes“ ein „Kegeln für die UNICEF“ durchgeführt. Das Olympische Komitee (IOC) erkennt die „Federation Internationale des Quilleurs“ (FIQ) als Sportverband im olympischen Sinne an.
- 1980 Der Computer (Mikroprozessor gesteuerte Kegelstellmaschine) hält auf den Kegelbahnen Einzug.
- 1981 Das Top-12-Turnier in Ulm wird aus der Taufe gehoben.



WM-Team 1975. Claus-Dieter Hase stehend 1. v.l., Wolfgang Hanselmann 3. v. l.

Weltgeschichte

- 1977 –
Erster Personalcomputer (PC).
- 1981 –
Erstes Computer Betriebssystem.
- 1982 –
Einführung der Kernspintomographie.

Kegel-/Bowlinggeschichte

Die Südwest Presse in Ulm schreibt:

ESC Ulm entdeckt Marktlücke

Die Sportkegler des ESC Ulm wollen am 3. und 4. Januar 1981 ihren großen Coup landen: Nach dem Motto „Wer ist der beste Kegler im ganzen Land“ rufen sie ein Ranglistenturnier ins Leben.

Der erste Sieger war Wieland Stürzl vom TSV Essingen.



Friedhelm Kirschbaum überreicht Wieland Stürzl den Siegerpokal.



Die erfolgreichsten Akteure in der 32-jährigen Top-12-Geschichte: Liesbeth Kaiser und Reiner Buschow.

– 1983 –
CD Compact Disc kommt auf den Markt.

Entdeckung des Aidsregers HIV.

– 1988 –
Die Chipkarte hält Einzug in den Alltag.

– 1989 –
Das schnurlose Telefon wird erfunden.

Öffnung der DDR-Grenzen am 9. November.

– 1990 –
3. Oktober Wiedervereinigung Deutschlands.

Kegel-/Bowlinggeschichte

Württemberg richtet die 59. Deutschen Meisterschaften der Aktiven 1985 in Ulm aus.



Verbandsvorstand Anfang der 80er-Jahre, hinten von links: Rüdiger Baumgardt (Sportwart Kegeln), Rosemarie Maier (Frauenwartin), Friedhelm Kirschbaum (Präsident), Peter Wermuth, Andreas Mann, vorne von links: Rüdiger Kreuzmann, Lothar Bareis (Kassier Bowling), Harry Kappler (Vizepräsident, Bowling), Alfred Springer (Schatzmeister).

- 1985 Der Deutsche Keglerbund (DKB) feiert sein 100-jähriges Bestehen. In diesem Verband sind ca. 180.000 Sportkegler und Bowler organisiert.
- 1985 Deutsche Meisterschaften der Aktiven in Ulm.
- 1985 Friedhelm Kirschbaum wird neuer WSKV Präsident.
- 1986 Der Württembergische Sportkegler-Verband (WSKV) wird in Württembergischer Kegel- und Bowling-Verband (WKBV) umbenannt.



- 1990 Am 08.12.1990 werden die neuen Bundesländer in den DKB aufgenommen.
- 1991 Friedhelm Kirschbaum wird Präsident der Sektion Asphalt im DKB.

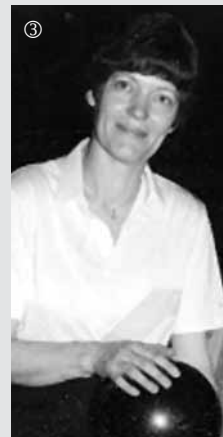
Große Bowlingspielerinnen

1 Brunhilde Hausenauer
Deutsche Meisterin
Doppel 1976 und 1984.

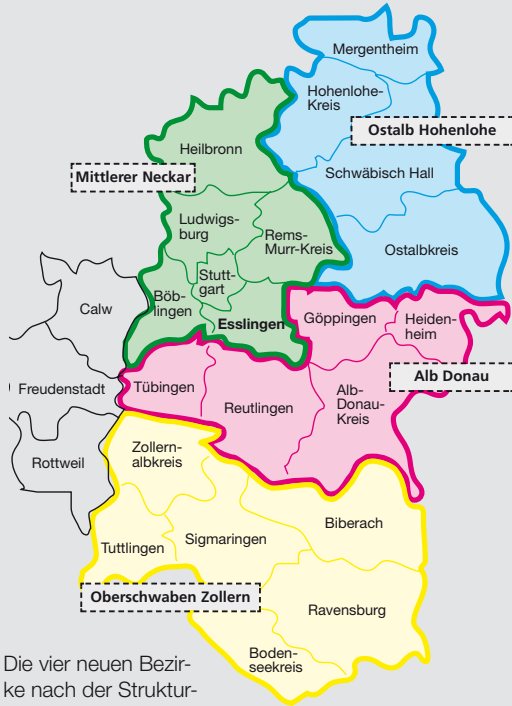


2 Heide Pasquini
Deutsche Meisterin
Mixed 1978 und 1984.

3 Irmgard Kehl
Teilnehmerin an der EM
1985 und WM 1987.
Deutsche Meisterin
Doppel 1978 und 1984.



1993  2002



Die vier neuen Bezirke nach der Strukturreform 2002.

Die Sektion Classic reduziert ihrer Bezirke.

Ostalb Hohenlohe:
23 Vereine bzw. KV's
1096 Mitglieder

Alb Donau
26 Vereine
1186 Mitglieder

Mittlerer Neckar
33 Vereine
1050 Mitglieder

Oberschwaben Zollern
29 Vereine
1056 Mitglieder

Stand. 1.1.2012



Das neue Logo für den DKBC wurde in Ulm von Riggemann/Buschow entworfen.



- 1996 Siegfried Schweikardt wird neuer WKBV Präsident.
- 1999 Der WKBV eröffnet am 5. November seine Homepage.
- 2000 Der DKBC wird am 9. September

in Creußen gegründet. Erster Präsident wird Siegfried Schweikardt.

- 2001 Siegfried Schweikardt tritt als DKBC-Präsident zurück und wird NBC-Präsident.
- Kegelzentrum Geislingen wird an die Firma Funk verkauft.
- Die Homepage bekommt ein neues Gesicht durch Markus und Andreas Roth.
- 2002 Classic-Kegler machen eine

Strukturreform und reduzieren die Bezirke auf vier.

Las Vegas 1999

Frank Börner belegt Platz 2 beim AMF World Cup in Las Vegas. Auf dem Bild rechts ist er links zu sehen.

Georg Winter, WM-Teilnehmer

Er nahm an der WM 1979 und EM 1973, 1977, 1981 teil und sammelte Meistertitel bei Europameisterschaften und Landesmeisterschaften wie andere Briefmarken. Er gilt als einer der erfolgreichsten Bowler Württembergs.



Weltgeschichte

- 1996 – Olympische Sommerspiele in Atlanta, USA
- 1998 – Olympische Winterspiele in Nagano, Japan.
- 2001 – Vollständige Entschlüsselung des menschlichen Erbgutes.
- Erstes eigenständig arbeitendes Kunstherz eingesetzt.
- 2000 – Olympische Sommerspiele in Sydney, Australien.
- 2002 – Der EURO wird eingeführt.

Kegel-/Bowlinggeschichte



Kegel-/Bowlinggeschichte

Jahr des Talents

Eine Reihe von Aktivitäten in den Vereinen mit Turnieren, Tag der offenen Tür und Zusammenarbeit mit Schulen prägten das „Jahr des Talents“.

Zur Schlussveranstaltung stellten sich auf Classic-Seite die Nationalspielerinnen Andrea Waurick und Sissi Schneider sowie die Nationalspieler Uwe Steimer und Friedhelm Zänger zur Verfügung.

Die Sektion Bowling bot sogar die komplette deutsche Damennationalmannschaft auf. Es waren dies Tanja Theißen (Berlin), Michaela Göbel (Offenbach), Andrea Mirschel (Frankfurt), Tanya Petty (Regensburg) und Martina Beckel (Frankfurt).

Alle Prominenten gaben sich große Mühe und zeigten den Jugendlichen wie man die Kugel auflegt oder den Ball spielt.



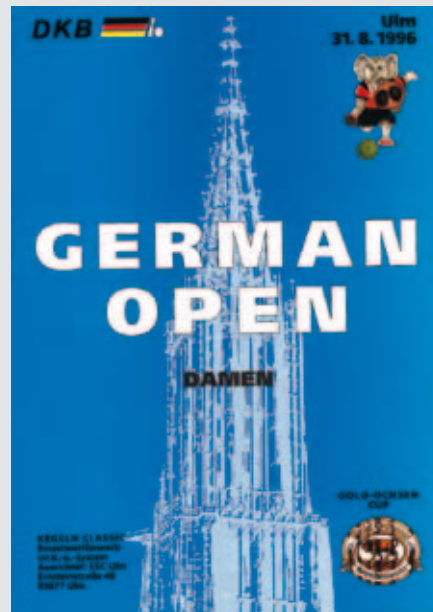
Tanja zeigt der 11-jährigen Sanja wie sie den großen Ball halten soll.



Gabi Schilder vom ESC Ulm wurde 1996 Bundestrainerin. Nicht zuletzt durch ihre Initiative wurde das zweite Bundesranglisten-Turnier, das „German Open“ nach Ulm vergeben. Hier auf dem Bild mit Peter Burchard, dem Organisator des Top-12-Turniers in Ulm.



Zum Abschluss der Aktion „Jahr des Talents“ veranstaltete der Württembergische Kegel- und Bowling-Verband am 9. November 2002 im Esslinger „Funball“ eine Kegel- und Bowling-Demonstration mit den Jugendlichen und Nationalspieler/innen aus beiden Kegelsektionen.





Zu den Bildern:
Oben links: Präsident Siegfried Schweikardt bei seiner Ansprache.

Oben rechts: Eberhard Gienger mit seiner Show, seinen zwei Helfern und dem Präsidenten am Reck.
Links: Verlosung am Ende mit Eberhard Gienger. Im Hintergrund die Show- und Tanzkapelle „Jollies“.

Unten: Das Show-Team der ADTV-Tanzschule Moldingering Ulm.



Die 75-Jahr-Feier des WKBV wurde elf Monate lang geplant und organisiert von Hilmar Buschow (verantwortl.), Bruno Beier, Ernst Lange und Gerhard Haller. Die Feierlichkeiten fanden in der Sporthalle des VfB Ulm am 31. Oktober 1998 statt. Neben einer Festschrift gab es Lose in Form von Ulmer Spatzen, T-Shirts, ein kostenloses Abendessen sowie diverse Ansprachen, Darbietungen und eine Verlosung. Der Höhepunkt war der Auftritt von Eberhard Gienger mit seinem Partner Bernd Effing, die eine akrobatisch-humorvolle Reckshow zeigten. Zum Jubiläum hatten sich über 500 Sportlerinnen, Sportler und Funktionäre angemeldet. Der ESC Ulm und der VfB Ulm boten 40 Helfer auf.

- 2004 -
Olympische Sommerspiele in Athen, Griechenland.
- 2006 -
Olympische Winterspiele in Turin, Italien.
- 2007 -
Mehrwertsteuer wird auf 19% erhöht.

- 2008 -
Olympische Sommerspiele in Peking, China.
- 2010 -
Olympische Winterspiele in Vancouver, Kanada.

- 2010 -
Fußballweltmeisterschaft in Südafrika: Spanien wird Weltmeister.

Bundespräsident Horst Köhler tritt am 31. Mai zurück.

- 2012 -
Bundespräsident Christian Wulff tritt am 17. Februar zurück. Sein Nachfolger wurde am 18. März Joachim Gauck.

Der neue Mitgliedsausweis.



Verbandsvorstand 2008, von links: Siegfried Schweikardt (Präsident), Ernst Krenauer (Verbandssekretär), Brigitte Bedrich (Vizepräsidentin Classic), Ernst Lange (Sektionsvorsitzender Classic), Sven Frenzel (Öffentlichkeitsarbeit), Ulrike Severin (Jugendwartin), Thorsten Mack (Lehrwart), Yvonne Lauer (Schriftführerin), Roland Mück (Sektionsvorsitzender Bowling), Irene Däuber (Schatzmeisterin). Es fehlt: Otto Find (Vizepräsident Bowling).

- 2003 Sportkongreß in Stuttgart vom 14. bis 16. November. Der WKBV hatte dort einen Info-Stand.
- 2005 Umzug der Geschäftsstelle ins Haus des Sports, Fritz-Walter-Weg 19. Die Feuerbacher Geschäftsstelle wurde an den BKS Stuttgart-Nord verkauft.
- 2007 Einführung der Mitgliedskarte zum 1.1. Damit Trennung vom Spielerpass und Einführung passiver Mitglieder.
- WKBV trägt die deutschen Jugendmeisterschaften vom 25. bis 28. Mai in Öhringen aus.
- Die Lehr-CD von Gerhard Gromann ist fertig und wird vermarktet.
- 2008 Die 1. Ausgabe von „Kegeln und Bowling im WKBV“ erscheint.
- 2010 Einführung des 120-Wurf-Spiels im WKBV.





Kegel-/Bowlinggeschichte

Sportkongress in Stuttgart 2003

Der WKBV präsentierte sich beim 4. Stuttgarter Sportkongress vom 14. bis 16. November mit einem Messestand in Halle 6.1 auf dem Stuttgarter Killesberg. Federführend und verantwortlich dafür waren Hilmar Buschow (Classic) und Thilo Schweizer (Bowling) und Siegfried Schweikardt.

Der Messestand war sechs Meter breit und 3,5 Meter tief. Ein 4,5 Meter langes Transparent wies den Stand als „Württembergischer Kegler- und Bowling-Verband e.V.“ aus. Zwei Banner mit Halogenstrahlern „Classic“ und „Bowling“ waren ein gelungener Blickfang. Weiter wurden die WKBV-Fahne, etliche Plakate von Ländervergleichen und das große WKBV-Wappen an den Wänden angebracht. Ein Kugelbock, zwei Vollkugeln und zwei Bälle sowie neun Kegel und zehn Pins von der Firma Funk wurden zu Demozwecken ausgestellt. Auf einem Bistro-Steh Tisch lagen diverse Werbemittel des Verbandes, die an die Messebesucher verschenkt wurden. Die Standbesetzung wechselte zwischen den drei erwähnten Verantwortlichen und Ernst Lange, Gerhard Gromann, Frank Weiermüller und Sven Beier.



2003 Sportkongress in Stuttgart.

Haus des Sports in Stuttgart.



SpOrt Stuttgart

Der WKBV hat seit 2005 seinen Sitz in Stuttgart, Fritz-Walter-Weg 19. Er hat im Haus des Sports „SpOrt“ Räumlichkeiten von ca. 90 qm gekauft (Bild links).

120 Wurf

Mit dem Ende von Jugoslawien fand der Kegelsport in den neu geschaffenen Ländern eine sehr gute Entwicklung. Zwei Gründe führten die Mängelliste an. Zum einen die lange Spieldauer und zum anderen die Eintönigkeit eines 200-Wurf-Spiels bis zu Entscheidung.

Schon unter der Verantwortung des NBC-Sportes unter dem Deutschen Sportdirektor Josef Rummel wurde zu diesen Themen nach Lösungen gesucht. Ein Versuch, bei der Junioren-WM 1996 mit Vierermannschaften eine positive Änderung zu erreichen, erfüllte die Erwartungen nicht. Das Spiel war zwar kürzer, aber immer noch ohne spannende Momente. Es war der langjährige NBC-Präsident und Präsident des slovenischen Verbandes, August Livkknik, der Vorschläge einbrachte, die vom damaligen Präsidium mit dem Sportdirektor Walter Jörder zu Anträgen für die Konferenz 2001 in Koper umgesetzt wurde. Da bei dieser Konferenz das gesamte Präsidium neu gewählt wurde und vom alten Präsidium nur der Vizepräsident Johann Tock wieder gewählt wurde, wurde das Präsidium beauftragt, bis zur Konferenz 2002 in Osijek abstimmungsfähige Anträge zu erstellen. Noch im Koper tagte das neue Präsidium und bildete eine Kommission Sport unter der Leitung von Knut Wagner. In der Diskussion standen: Alter, Art, 6er-Teams, Reduzierung auf 80 Wurf, Reduzierung auf 120 Wurf und Vierermannschaften mit Wurfreduzierung. Auch das Spiel Mann gegen Mann war in der Diskussion. Da man aber die Wertung dieses Spieles noch nicht ausgearbeitet hatte, wollte man erst die Entscheidung von Osijek abwarten. In Osijek entschied sich die Konferenz mit Mehrheit für das Spiel über 120 Wurf und beauftragte das Präsidium bis zur Konferenz 2003 in Augsburg ein Wertungssystem Mann/Frau gegen Mann/Frau auszuarbeiten und zur Abstimmung vorzulegen. Bei der Konferenz in Augsburg wurde nach lebhaften Diskussionen das heutige System europaweit eingeführt.



Die Sektion Classic beschloss in ihrer Sektionssitzung in Gammelshausen 2009, ab der Saison 2010/11 das Spielsystem in allen Ligen und Klassen auf 120 Wurf mit internationaler Wertung umzustellen. 50 Vereine wollten diesen Beschluss nicht mittragen und legten Protest ein. So kam es am 17. April 2010 in Ravensburg zu einer außerordentlichen Sektionsversammlung. Die Aufhebung des Beschlusses wurde mit 68:86 Stimmen nicht erreicht. Die Verlierer fochten das Ergebnis an, da Form- und Abstimmungsfehler gemacht wurden. Es kam zu einer weiteren

außerordentlichen Sektionsversammlung. Diese fand am 23. September 2010 in Stuttgart statt. Der Saal im SpOrt Stuttgart platzte aus allen Nähten, so viele Kegler/innen waren gekommen. Die Stimmung war angespannt und eindeutig pro 120 und der Jubel nach Bekanntgabe der Zahlen dementsprechend euphorisch. Die Abstimmung endete mit 93 Stimmen für 120 Wurf mit internationaler Wertung und 41 Stimmen dagegen. Somit wurde der Antrag auf Rücknahme der Einführung 120 Wurf mit deutlicher Mehrheit abgelehnt.



Werner Strapko und Franz Brauchle, beide vom Sektionsrechtsausschuss Bowling, beim Auszählen der Stimmzettel.



Erste außerordentliche Sektionsversammlung im April 2010 auf der neuen Bowling und Kegelanlage des ESV Ravensburg.



Württembergische Funktionäre aktiv auf deutscher und europäischer Ebene



NBC
Siegfried Schweikardt
Präsident



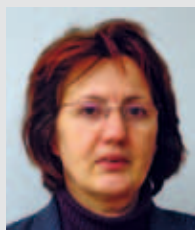
DKB
Ernst Lange
Bundesschatzmeister



DKB und DBU (Präsident)
Roland Mück
Vorstandsmitglied



DBU
Michael Strecker
Bundesjugendwart



DKBC
Irene Däuber
Schatzmeisterin



DKBC
Heinz Pohl
Schiedsrichterwart



DKBC
Güther Doleschel
Cheftrainer



DKBC
Wolfgang Lutz
Nationaltrainer U23

Mitgliederentwicklung

| Jahr | Verein | Gesamt | Classic | Bowling | Passiv |
|------|--------|--------|---------|---------|--------|
| 1980 | 105 | 8003 | 5466 | 2453 | |
| 1985 | 134 | 9112 | 6420 | 2584 | 108 |
| 1990 | 157 | 9036 | 6988 | 1911 | 137 |
| 1991 | 159 | 8949 | 6956 | 1873 | 120 |
| 1992 | 158 | 9186 | 7128 | 1956 | 102 |
| 1993 | 157 | 9161 | 7186 | 1882 | 93 |
| 1994 | 161 | 9085 | 7149 | 1861 | 75 |
| 1995 | 163 | 8821 | 7012 | 1738 | 71 |
| 1996 | 160 | 8645 | 6828 | 1750 | 67 |
| 1997 | 161 | 8556 | 6869 | 1687 | |
| 1998 | 163 | 8501 | 6799 | 1702 | |
| 1999 | 162 | 8401 | 6640 | 1761 | |
| 2000 | 165 | 8227 | 6541 | 1686 | |
| 2001 | 168 | 8177 | 6486 | 1691 | |
| 2002 | 163 | 7932 | 6221 | 1711 | |
| 2003 | 160 | 7956 | 6259 | 1697 | |
| 2004 | 159 | 7610 | 6010 | 1600 | |
| 2005 | 156 | 7304 | 5741 | 1563 | |
| 2006 | 156 | 7036 | 5530 | 1506 | |
| 2007 | 150 | 7198 | 5200 | 1528 | 470 |
| 2008 | 155 | 7168 | 5100 | 1518 | 550 |
| 2009 | 147 | 6870 | 4878 | 1441 | 551 |
| 2010 | 145 | 6651 | 4687 | 1394 | 570 |
| 2011 | 144 | 6172 | 4217 | 1370 | 585 |
| 2012 | 140 | 5727 | 4388 | 1339 | 662 |

– 2004 –

Die NBC führt das 120-Wurf-Spiel mit internationaler Wertung ein.

– 2009 –

WKBV-Präsident Siegfried Schweikardt erhält aus den Händen des baden-württembergischen Ministerpräsidenten Günther Öttinger den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland.

Mit einem Jahr Verspätung feiert die Kegelabteilung des ESC Ulm ihr 50-jähriges Jubiläum.

– 2010 –

Die Kegelabteilung der TG Biberach feierte am 10. Juli ihr 50-jähriges Abteilungsjubiläum.

– 2011 –

Der KC Schrezheim und der SKV Brackenheim feiern ihr 50-jähriges Vereinsjubiläum.

Verbandsversammlung am 30. April in Aalen-Ebnat.

– 2012 –

Am 14. Januar um 11.15 Uhr endet die Ära des DKBC-Präsidenten Fred Altmann. Ein neues Präsidium unter Jürgen Franke nimmt die Arbeit auf.

Die Kegelabteilung des VfL Sindelfingen feiert ihren 50-jährigen Geburtstag.

Vizepräsident Otto Find stirbt.

WKBV-Infostand und Werbebanner



90 Jahre WKBV

Ein Versuch die wichtigsten Daten in 90 Jahren Kegeln und Bowling in Württemberg zu erfassen. Dieses Heft erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Genannte Personen sind stellvertretend für die vielen Sportlerinnen und Sportler sowie Funktionäre.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Satz und Gestaltung: Hilmar Buschow
Digitaldruck dtp-Service Buschow



Große Namen im Bowling- und Kegelsport (Auszüge)

Bowling

Karl Fröhlich, Stuttgart
Peter Panas, Stuttgart
Lore Vanesse, Tübingen
Wilhelm Wermuth, Stuttgart
Wolfgang Hanselmann, Stuttgart
Claus Hase, Tübingen
Dieter Sauer, Stuttgart
Georg Winter, Stuttgart
Frank Börner, Tübingen
Melanie Börner, Tübingen
Uwe Slama, BKS SV Stuttgart
Ralf Schlingensief, BKS SV Stuttgart

Classic

Liesbeth Kaiser, BKS SV Stuttgart
Rosemarie Maier, KV Aalen
Renate Hölle, BKS SV Stuttgart
Ursula Backer, TG Biberach
Gabi Stützle, ESC Ulm
Simone Schneider, BKS SV Stuttgart
Georg Trittler, TG Biberach
Marion Gläsner, Spvgg Feuerbach
Friedhelm Zänger, BKS SV Stuttgart
Uwe Moss, ESC Ulm
H.-P. Stripppen, BKS SV Stuttgart
Cornelia Lachmann, SKV Gerstetten
Marianne Halalei, BKS SV Stuttgart
Cornelia Budy, BKS SV Stuttgart
Torsten Reiser, ESV Ravensburg
Monika Arnold, ESC Ulm
Thomas Aigner, ESV Ravensburg
Uwe Steimer, ESC Ulm
Andrea Pozarnik, BKS SV Stuttgart
Reiner Buschow, ESC Ulm
Sven Beier, SKV Brackenheim
Fabian Seitz, KC Schwabsberg
Simone Bader, BKS SV Stuttgart
Cornelia Hiller, EKC Lonsee
Bianca Schuster, KV Jagst
Manuela Depta, TSV Weinsberg
Timo Hehl, KC Schwabsberg
Denis Annasensl, EKC Lonsee
Sina Beißer, Goldene 13 Öhringen

